

Augsburger Eiskanal fordert heraus

Bayern vorn bei ICF- und ECA-Cup-Wildwassersprints mit neuer Regel



Augsburg. „Mit meiner Zeit war ich schon zufrieden, mit meinem Lauf weniger“, meinte Manuela Stöberl (KK Rosenheim/Donauwörth) nach ihrem Sieg im ECA-Cup-Wildwassersprint. Am Tag zuvor war es genau umgekehrt: Sie hatte einen guten Lauf, nur die Zeit von Sabine Füsser (Kanu Schwaben Augsburg) war da noch besser gewesen.

Nach dem ICF-Ranking-Sprint folgte am Sonntag der ECA-Cup. Beide Rennen zählten zur Qualifikation für die Weltmeisterschaften vom 23. bis 28. Juni in Wien. Zwei Starts, zwei Siege – mehr Punkte waren nicht zu holen. Das gelang im Einerkanadier nur Normen Weber (Kanu Schwaben Augsburg). Ihn fochten die doch recht gravierenden Schwierigkeiten, die der Eiskanal den Wildwassersportlern bereitet, offenbar wenig ...

Quer auf ein Hindernis

Fast jeder hatte hier seine Probleme zu bewältigen: Die schmale Betonrinne mit dem schnell strömenden, pulsierenden Wasser verlangt den Sportler/innen hohe technische Fertigkeiten und Konzentration ab. Der Eiskanal hat nun einmal seine Tücken und fordert auf einer Länge von 300 Metern im Schwierigkeitsgrad III bis IV die Weltbesten heraus,



Die deutschen Damen auf dem Siegereppchen, v. l. Manuela Stöberl, Sabine Füsser und Alke Oberbeck. Fotos: uz

egal bei welcher Kanu-Disziplin.

Die langen Boote müssen sich in der pulsierenden Strömung auf der schnellsten Linie an den Einbauten vorbei „quetschen“. Vor allem die jüngeren und weniger erfahrenen Sportler/innen erschrecken manchmal regelrecht, wenn ihr Boot gegen einen Felsen mitten im Kanal gepresst wurde oder quer auf ein Hindernis zutrieb und sich einfach nicht drehen lassen wollte.

Neue Regelung

Solche Situationen endeten nicht selten mit einer Kenterung. Die Nerven, wieder hochzurollen, hatte nicht jeder. So dezimierten sich die Starterfelder der Junioren schon vor

dem Finale ganz von selbst.

„Die Strecke ist enorm schwer geworden, ich habe deshalb das Training am Morgen ausgelassen. So hatte ich genug Kraft für das Finale auf dieser schweren Strecke“, erklärte Manuela Stöberl. Sie zählte zu denjenigen, die von der neuen Regelung profitierte. Danach kommen die besten Fünf des ersten Laufs direkt ins Finale.

Streckenrekord

Fast wäre diese Regel einem der großen Favoriten zum Verhängnis geworden: Nejc Znidarcic (Slowenien), 2011 der erste Weltmeister im Wildwasser-Sprint und Sieger der ICF-Rangliste vom Samstag, hatte im



Gold und Silber räumte Manuela Stöberl ab.



Isabell Prijon ist für die Junioren-WM qualifiziert.



Im C1 klar in Führung: Normen Weber



Wieder im Geschäft: der Rosenheimer Tobias Gandl

ersten Lauf am Sonntag große Probleme. Er kam mit mehr als 6 Sekunden Rückstand als 25. (!) ins Ziel.

Ein sechster Platz im zweiten Lauf brachte ihn dann doch noch ins Finale, wo er das Unglaubliche schaffte: Streckenrekord in 49,47 Sekunden! Ihm gelang als einzigem Paddler das Kunststück, in einer Zeit unter 50 Sekunden zu bleiben.

Im Aufwind

139 Athleten aus zehn Nationen waren am Start, nur Frankreich fehlte. Es gab Starterfelder mit bis zu 58 Fahrern im Rennen der K1 Herren. Hier hielten die wieder erstarkten bayerischen Fahrer richtig gut mit:

Tobias Gandl (KK Rosenheim) zeigte mit jeweils Rang 7 in beiden Rennen eine konstant gute Leistung und weckte Hoffnung für die Deutsche Meisterschaft Anfang Juli in Lofen. Im Finale gelang es ihm, immer noch einmal eine Schippe draufzulegen und einen Platz gut zu machen. Auch die Passauer Thomas Hölscher und Martin Neugebauer mussten sich mit ihren Leistungen nicht verstecken.

Routiniert

Wurden am Samstag im ICF-Sprint die Juniorinnen noch getrennt gewertet, so fuhren sie beim ECA-Cup im Rennen der Damen mit. Isabell

Prijon (bereits vorher für die Junioren-WM in den USA qualifiziert) und Laura Herrlein brachten mit ihren Zeit fast die etablierte Maria Hollerieth in Bedrängnis. Auch die erst 14-jährige Maria Weber (alle KK Rosenheim) schlug sich beachtlich. Sie gilt als hoffnungsvolles Talent im Bayerischen Kanu-Verband.

Beide Sprints – dazwischen noch der ECA-BoaterCross-Wettbewerb und die glanzvolle Verleihung des World Paddle Awards – das war für die Organisatoren von Kanu Schwaben unter der Leitung von Horst Woppowa und seiner Assistentin Iris Breuer wieder eine enorme Herausforderung. Routiniert und ohne größere Probleme wie immer wickelten sie das Programm ab. Die Kanu-Weltstadt Augsburg empfiehlt sich ☺

Redaktion

Auszug aus der Ergebnisliste:

ICF-Sprint (Samstag)

C1 Herren:

1. Normen Weber, KSA	54.15
2. Peter Draxl, AUT	57.81
3. Tim Heilinger, RKC Köln	59.22

K1 Herren:

1. Nejc Znidarcic, SLO	51.02
2. Tim Kolar, SLO	52.85
3. Maks Franceskin, SLO	53.47
7. Tobias Gandl, KKR	54.65
24. Thomas Hölscher, TV Passau	57.17
38. Martin Neugebauer, TV Passau	63.38

K1 Damen:

1. Sabine Füsser, KSA	58.42
2. Manuela Stöberl, KK Rosenheim	59.16
3. Alke Overbeck, PSV Braunschweig	59.76
8. Maria Hollerieth, KK Rosenheim	61.10

C1 Damen:

1. Sabrina Barm, AKV	67.91
2. Lea Sophie Barth, KC Sömmerda	90.29

K1 Junioren weiblich:

1. Meghan Jaedicke, RdE Hamburg	63.17
2. Isabel Prijon, KK Rosenheim	66.46
3. Laura Herrlein, KK Rosenheim	67.15
8. Maria Weber (Jug), KK Rosenheim	106.85
9. Eva Maria Gottwald, KK Rosenheim	

ECA-Cup Wildwasser-Sprint

(Sonntag)

C1 Herren:

1. Normen Weber, KSA	56.52
2. Vaclav Kristek, CZE	57.98
3. Vladimir Slanina, CZE	58.56

K1 Herren:

1. Nejc Znidarcic, SLO	49.47
2. Gerhard Schmid, AUT	53.41
3. Yannic Lemmen, KCD Düsseldorf	53.47
7. Tobias Gandl, KKR	54.77
17. Thomas Hölscher, TV Passau	56.35
40. Martin Neugebauer, TV Passau	63.46

K1 Damen:

1. Manuela Stöberl, KK Rosenheim	58.95
2. Sabine Füsser, KSA	59.23
3. Alke Overbeck, PSV Braunschweig	59.42
8. Maria Hollerieth, KK Rosenheim	61.80
14. Isabel Prijon, KK Rosenheim (Jun.)	64.65
16. Laura Herrlein, KK Rosenheim (Jun.)	68.44
19. Maria Weber (Jug), KK Rosenheim	72.86
21. Eva Maria Gottwald, KK Rosenheim	

C1 Damen:

1. Sabrina Barm, AKV	68.57
2. Lea Sophie Barth, KC Sömmerda	78.71



Als Jugendliche hielt Maria Weber gut mit.